

## Teil D Eingangsbefragung

Teilnehmenden-ID (aus ESF-Bavaria 2014):  
(wird vom **Schulaufwandsträger** ergänzt)

**Auszufüllen durch die Schülerin bzw. den Schüler bei Projekteintritt.**

1. Tag des Eintritts in das Berufsintegrationsjahr:

20

Die folgenden Aussagen gelten für den Tag des Eintritts in das Berufsintegrationsjahr:

2. Welchen Erwerbsstatus haben Sie?

(Erklärung: siehe S. 3)

- ☐ erwerbstätig, einschließlich selbständig; betriebliche Ausbildung  
☐ arbeitslos, einschließlich langzeitarbeitslos  
☐ nichterwerbstätig (insbesondere Vollzeitschulpflicht)

3. Wie viele Monate dauert die Arbeitslosigkeit bereits an?

(Hinweis: Nur auszufüllen, wenn Sie bei der Frage Nr. 2 „arbeitslos“ angekreuzt haben)

\_\_\_\_\_ Monate

4. Sind Sie arbeitssuchend gemeldet?

(Nur ausfüllen, wenn bei Frage Nr. 2 „arbeitslos“ oder „nichterwerbstätig“ angekreuzt)

- ☐ ja ☐ nein

5. Sind Sie/waren Sie zum Zeitpunkt des Projekteintritts in schulischer oder beruflicher Aus- oder Weiterbildung?

- ☐ ja ☐ nein

6. Welche Bildungsabschlüsse haben Sie? (mehrere Antworten möglich):

- 6.1 ☐ kein Schulabschluss  
 6.2 ☐ keine abgeschlossene Berufsausbildung  
 6.3 ☐ ich gehe noch zur allgemein bildenden Schule  
 6.4 ☐ Hauptschulabschluss/Mittelschulabschluss  
 6.5 ☐ Berufsvorbereitungsjahr

- 6.6 ☐ Mittlere Reife/ Realschulabschluss
- 6.7 ☐ Berufsgrundschuljahr
- 6.8 ☐ betriebliche Lehre/Ausbildung, Berufsfachschule, sonstige schulische Berufsausbildung mit Abschluss
- 6.9 ☐ Abitur/Fachhochschulreife
- a ☐ erworben auf dem 1. Bildungsweg (z.B. (Fach)-Gymnasium, Gesamtschule, Fachoberschule)
- b ☐ erworben auf dem 2. Bildungsweg (z.B. Kollegscheule, Abendgymnasium)
- 6.10 ☐ Meister/Meisterin
- 6.11 ☐ (Fach-)Hochschulabschluss/Promotion
7. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit? \*
- ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe
8. Sind Sie in Deutschland geboren? \*
- ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe
9. Besitzen Sie einen Schwerbehindertenausweis oder einen gleichwertigen amtlichen Nachweis? \*
- (Erklärung: siehe S. 3)
- ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe
10. Haben Sie eine sonstige Benachteiligung?\*
- (Was heißt: sonstige Benachteiligung: siehe S. 4).
- ☐ ja ☐ nein ☐ keine Angabe

## Ausfüllhilfe/Definitorisches

Diese Ausfüllhilfe soll bei der Beantwortung des Fragebogens helfen. Die Nummerierung der Ausfüllhilfe entspricht der Nummerierung des Fragebogens.

### Zu 2: Erwerbstätige/Arbeitnehmer/Selbstständige

Zur Anwendung kommt die Definition der Europäischen Kommission.

Erwerbstätige und Arbeitnehmer sind Personen, die einer bezahlten Tätigkeit nachgehen, also alle abhängig Beschäftigten (Arbeiter/-innen, Angestellte, Beamte, betriebliche Auszubildende, Berufssoldaten), unabhängig davon, ob sie sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigt und die nicht zeitgleich arbeitslos gemeldet sind sowie alle Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen.

## **Zu 2: Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose**

Zur Anwendung kommt gemäß Empfehlung der Europäischen Kommission die nationale Definition.

Arbeitslose sind gemäß den Regelungen im Sozialgesetzbuch III Personen, die bei der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter arbeitslos registriert sind.

Personen, die über 12 Monate hinweg arbeitslos waren, sind langzeitarbeitslos. Gemäß Definition der Europäischen Kommission gelten Jüngere unter 25 Jahren als langzeitarbeitslos, wenn sie länger als 6 Monate arbeitslos sind. In einigen Fällen wird die Dauerzählung bei erneutem Zugang in den Status Arbeitslosigkeit fortgesetzt, statt von vorne zu beginnen. Folgende Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit sind gemäß Messkonzept der BA-Statistik für die Dauerzählung unschädlich:

- Teilnahmen an Maßnahmen nach § 45 SGB III sowie
- Unterbrechungen aufgrund von Nicht-Erwerbsfähigkeit (insbesondere Krankheit) bis zu sechs Wochen Dauer (in Anlehnung an die sechs-Wochen-Frist zum Erlöschen der Arbeitslosigkeitsmeldung nach Unterbrechung sowie die Fortzahlung des Arbeitslosengeldes im Krankheitsfall).

Hingegen führen Abgänge aus Arbeitslosigkeit

- wegen Aufnahme einer Erwerbstätigkeit,
- in sonstige arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und
- in Nichterwerbstätigkeit mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen

immer zu einem Ende der Dauerzählung und einem neuen Messbeginn bei erneutem Zugang in Arbeitslosigkeit (sog. schädliche Unterbrechungen).

## **Zu 2: Nichterwerbstätige**

Zur Anwendung kommt die Definition der Europäischen Kommission unter Zugrundelegung der nationalen Definition von Arbeitslosigkeit.

Personen, die nicht Teil des Arbeitsmarktes sind, also weder arbeitslos gemeldet sind noch einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Dieses beinhaltet freiwillig Wehrdienstleistende sowie Teilnehmende an Freiwilligendiensten, die gegen Entgelt oder zur Gewinnerzielung während der Bezugswoche in gewissem Umfang gearbeitet haben, Schüler/-innen, Vollzeitstudierende und Personen, die sich Vollzeit im Elternurlaub befinden. Arbeitssuchende, die nicht erwerbstätig und nicht arbeitslos gemeldet sind, gelten ebenfalls als Nichterwerbstätige.

## **Zu 9: Menschen mit Behinderung**

*Es kommt die vereinfachte nationale Definition zur Anwendung.*

Menschen mit Behinderungen sind Personen, die einen Schwerbehindertenausweis haben oder einen amtlichen Bescheid über die gleichwertige Feststellung.

## **Zu 10: Sonstige benachteiligte Personen**

*Es kommt die vereinfachte nationale Definition zur Anwendung.*

Dieser Indikator bezieht sich auf alle Benachteiligungen, die unter den anderen Indikatoren nicht abgedeckt werden. Dazu zählen z. B. Analphabeten, Personen mit ISCED 0 über Grundschulalter, Drogenabhängige oder Strafgefangene.

---

\* Die mit einem \* gekennzeichneten Fragen betreffen sensible Daten. Angaben zu diesen Punkten können ohne Auswirkung auf die Projektteilnahme verweigert werden.